



DEUTSCHER
APOTHEKERTAG
2024

Pressekonferenz

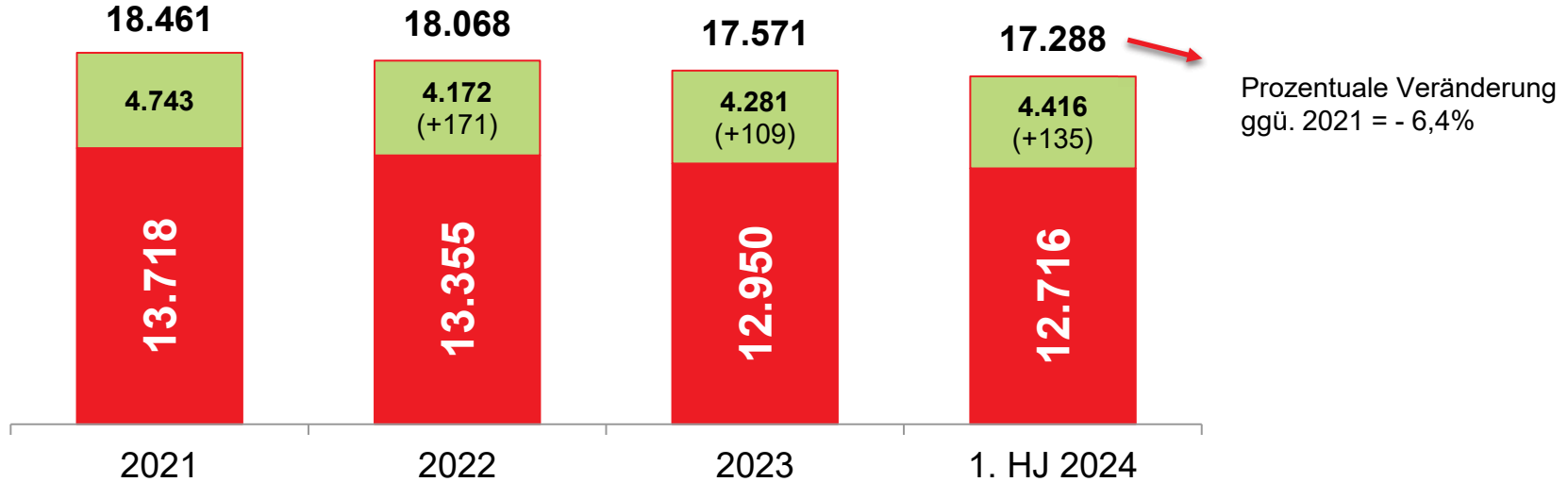
„Die Apotheken in der Krise –
Eine Problemanalyse ein Jahr
vor der Bundestagswahl“

mit ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening
und ABDA-Hauptgeschäftsführer Dr. Sebastian Schmitz

Dienstag | 8. Oktober 2024 | 11.00 Uhr
im Presseclub München

Pressematerialien in digitaler Form
finden Sie unter dem QR-Code
bzw. unter www.abda.de





■ davon Filialapotheken

■ Apotheken mit Betriebserlaubnis nach § 2 Abs. 1 Apothekengesetz

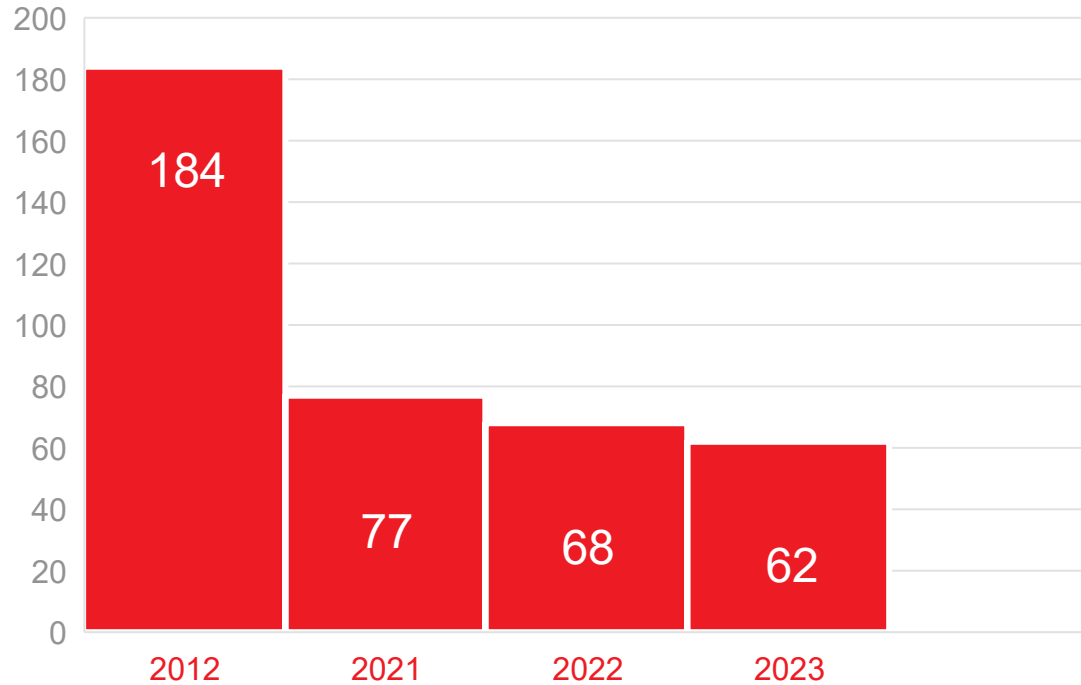
- » Apothekerinnen und Apotheker können seit 1.1.2004 neben der Hauptapotheke bis zu drei Filialapotheken betreiben
- » Filialapotheken müssen innerhalb desselben Kreises, derselben kreisfreien Stadt oder in einander benachbarten Kreisen/kreisfreien Städten wie die Hauptapotheke liegen

Beschäftigte in öffentlichen Apotheken

	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 in Prozent
Arbeitsplätze insgesamt	159.783	159.342	156.948	-1,8%
Apothekerinnen und Apotheker	53.285	53.461	53.178	-0,2%
Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum	1.692	1.663	1.476	-12,8%
Apothekerassistentinnen und Apothekerassistenten Pharmazie-Ingenieurinnen und -Ingenieure	4.389	4.140	3.706	-15,6%
Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)	68.323	68.148	67.799	-0,8%
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte*	32.094	31.930	30.789	-4,1%
Nachrichtlich: Teilzeitkräfte	82.845	84.827	87.554	+5,7%

* Inkl. Apotheken-Helferinnen und -Helfern, -Facharbeiterinnen und -Facharbeitern, -Assistentinnen und Assistenten, Pharmazeutische Assistentinnen und Assistenten sowie PKA in Ausbildung

Entwicklung der Neueröffnungen bei Apotheken

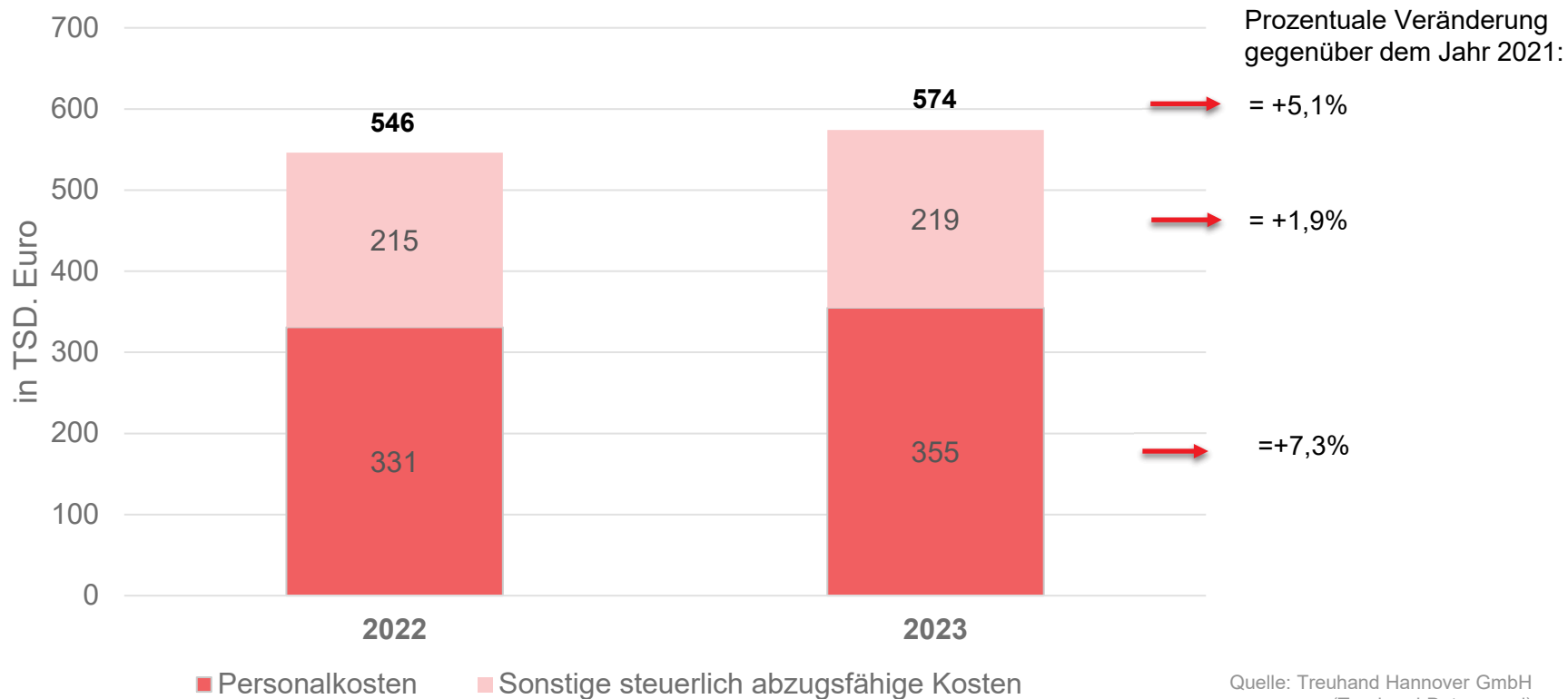


Betriebswirtschaftliches Ergebnis der durchschnittlichen Apotheke

	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 in Prozent
Nettoumsatz * in Tsd. EUR	3.225	3.440	
- Wareneinsatz	2.530	2.732	+8,0%
= Rohertrag	695	708	+1,9%
- Personalkosten	331	355	+7,3%
- Sonstige steuerlich abzugsfähige Kosten	215	219	+1,9%
= Steuerliches Betriebsergebnis	160	148	-7,5%
davon Teilbetriebsergebnis GKV	76	65	-14,5%
davon Zuschüsse für den Nacht und Notdienst	9	9	-
davon Zuschüsse für den Botendienst	4	4	-

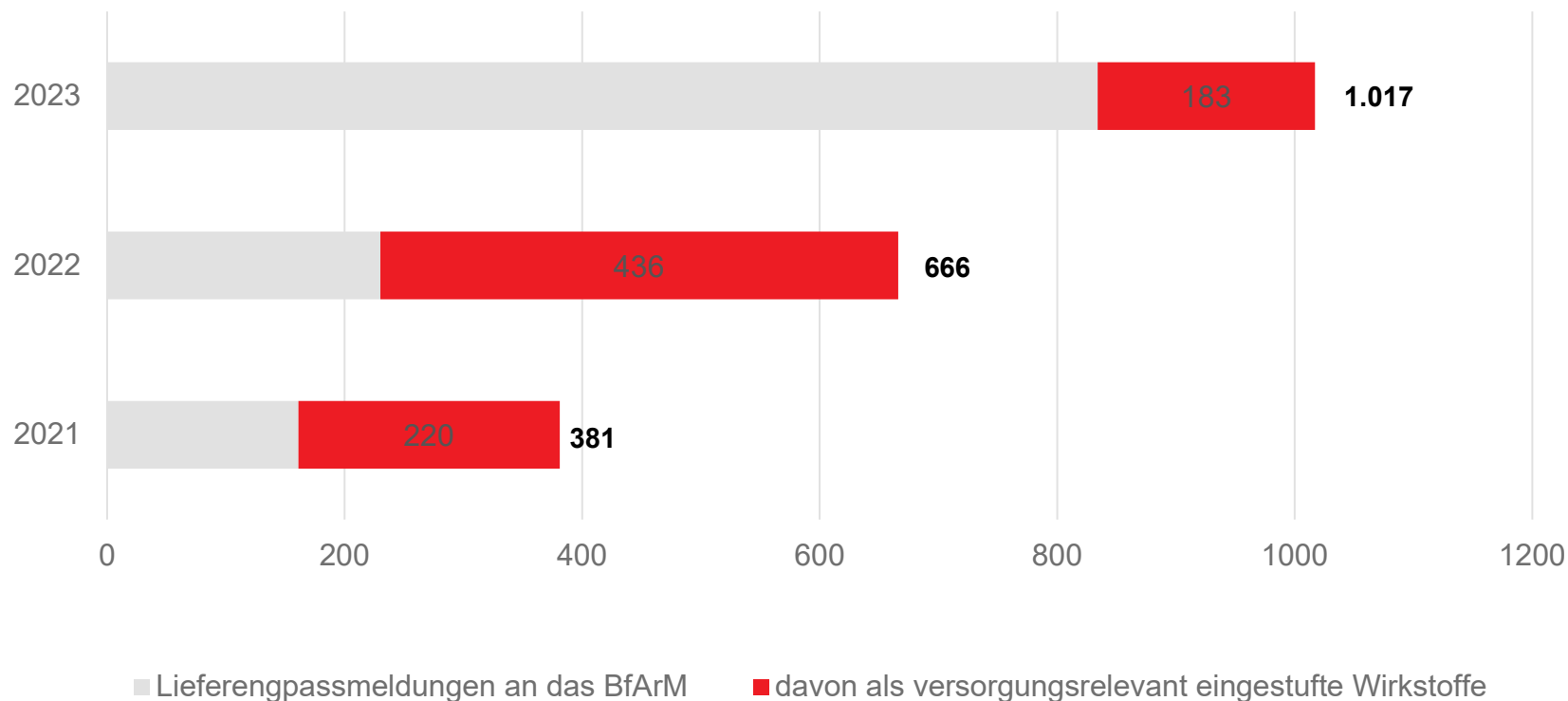
* Inkl. Apotheken-Helferinnen und -Helfern, -Facharbeiterinnen und -Facharbeitern, -Assistentinnen und Assistenten, Pharmazeutische Assistentinnen und Assistenten sowie PKA in Ausbildung

Betriebskosten der durchschnittlichen Apotheke



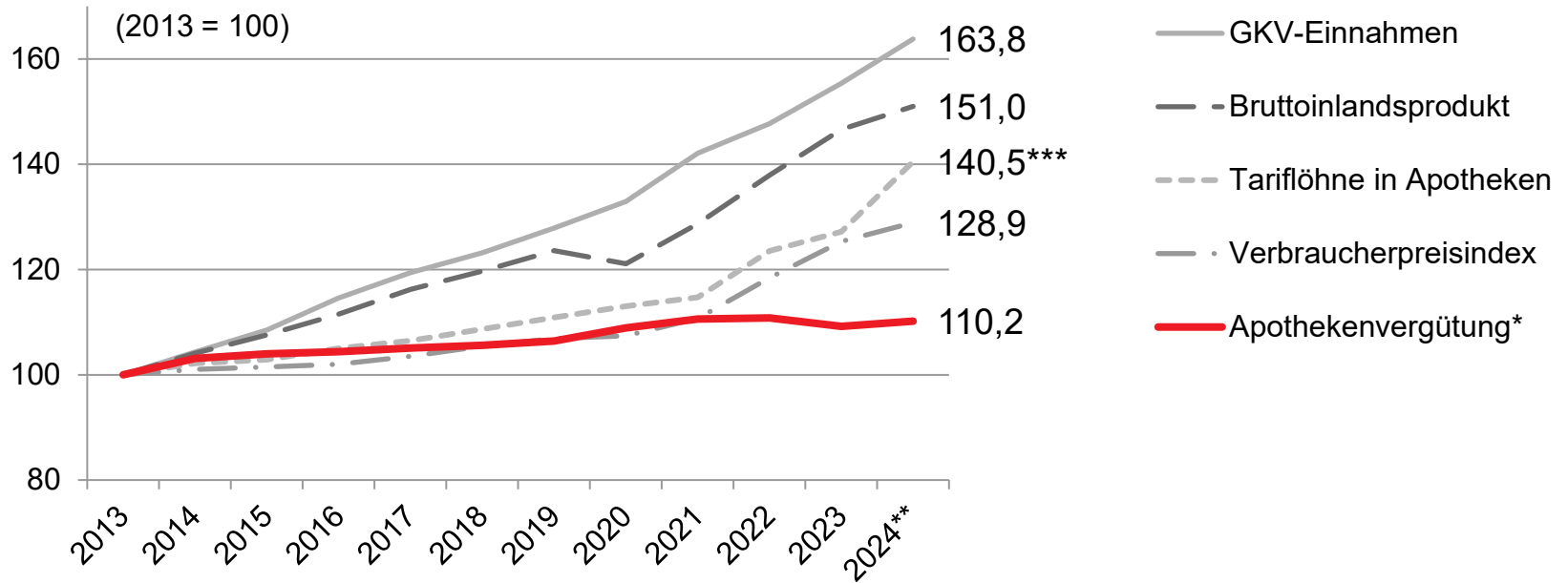
Quelle: Treuhand Hannover GmbH
(Treuhand Datenpanel)

Meldungen von Lieferengpässen an das BfArM



Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Apothekenhonorierung im Vergleich



* Apothekenvergütung pro rezeptpflichtiger GKV-Fertigarzneimittelpackung gemäß § 1 AMPPreisV i. V. m. § 130 SGB V (3-Prozent-Zuschlag auf den Apothekeneinkaufspreis plus 8,35 EUR Fixzuschlag plus 0,21 EUR Notdienstzuschlag minus 2,00 EUR Apothekenabschlag).

** Prognose

*** Für 2024 liegt derzeit noch keine Tarifeinigung vor. Die Apothekergewerkschaft fordert eine Erhöhung von 10,5%.

Quellen: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Statistisches Bundesamt (Destatis), ADEXA, ABDA-Statistik

Auftraggeber:	ABDA e.V.
Auftragnehmer:	IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG
Auftrag:	bundesweite Umfrage, vergleichbar zu Vorjahren
Untersuchungszeitraum:	06. August bis 17. September 2024
Stichprobengröße:	500 Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber auf Basis von 4.067 Kontakten
Erhebungsmethode:	Online-Befragung in eigenem Panel

Welche wirtschaftliche Entwicklung der Branche „Apotheken“ erwarten Sie in den nächsten 2-3 Jahren?

» Mit 83,4% ist die Erwartung einer schlechteren Branchenentwicklung so hoch wie nie, mittlerweile rechnen 60,2% der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber mit einer deutlich schlechteren Entwicklung - ein erneuter Anstieg von 8,2%!

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	1 0,2%	2 0,4%	1 0,2%	3 0,6%
etwas besser	61 12,2%	27 5,4%	33 6,6%	39 7,8%
unverändert bleiben	115 23,0%	57 11,4%	52 10,4%	41 8,2%
etwas schlechter	221 44,2%	239 47,8%	154 30,8%	116 23,2%
deutlich schlechter	102 20,4%	175 35,0%	260 52,0%	301 60,2%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Welche wirtschaftliche Entwicklung Ihrer eigenen (Haupt-) Apotheke erwarten Sie in den nächsten 2-3 Jahren?

» Mit 63,4% erwartet eine ähnliche Anzahl an Apotheken-Inhaberinnen und -Inhabern eine negative Entwicklung für die eigene Apotheke wie im letzten Jahr. Jedoch gehen nunmehr 31,2% von einer deutlichen Verschlechterung aus.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	7 1,4%	8 1,6%	8 1,6%	13 2,6%
etwas besser	123 24,6%	78 15,6%	64 12,8%	76 15,2%
unverändert bleiben	152 30,4%	125 25,0%	110 22,0%	94 18,8%
etwas schlechter	167 33,4%	217 43,4%	177 35,4%	161 32,2%
deutlich schlechter	51 10,2%	72 14,4%	141 28,2%	156 31,2%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Investitionen?

- » Die Investitionsbereitschaft geht erneut zurück: 58,0% der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber planen keine Investitionen für die nächsten 2-3 Jahre.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Investition geplant	202 40,4%	208 41,6%	270 54,0%	290 58,0%
Ja, Verbesserung/Erweiterung EDV	176 35,2%	154 30,8%	138 27,6%	135 27,0%
Ja, Umbau der Räume oder technische Einrichtung	138 27,6%	139 27,8%	97 19,4%	86 17,2%
Ja, andere Investition	81 16,2%	96 19,2%	57 11,4%	57 11,4%
Ja, Eröffnung/Übernahme einer Filialapotheke	37 7,4%	21 4,2%	26 5,2%	19 3,8%
Summe	634	618	588	587
Summe %	126,8%	123,6%	117,6%	117,4%

Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden 2-3 Jahre?

» Die Verbesserung und Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird von den Apotheken-Inhaberinnen und -Inhabern als gesundheitspolitisches Thema mit deutlicher Priorität gesehen (93,0%), gefolgt von der Planungssicherheit (88,2%).

	Total 2021*	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Planungssicherheit (d.h. stabile rechtliche Rahmenbedingungen wie z.B. den Erhalt der Arzneimittelpreisverordnung)	409 81,8%	399 79,8%	404 80,8%	441 88,2%
Stabile bzw. bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen	363 72,6%	396 79,2%	452 90,4%	465 93,0%
Bürokratieabbau	367 73,4%	390 78,0%	433 86,6%	392 78,4%
Nachwuchsgewinnung	194 38,8%	221 44,2%	319 63,8%	246 49,2%
Einführung NEUER, honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen (pDL)*	218 43,6%	165 33,0%	74 14,8%	86 17,2%
Bessere Zusammenarbeit mit Ärzten	148 29,6%	154 30,8%	113 22,6%	99 19,8%
Bessere Zusammenarbeit mit Krankenkassen	125 25,0%	137 27,4%	119 23,8%	147 29,4%
Mehr Freiräume in der Patientenversorgung	170 34,0%	130 26,0%	270 54,0%	256 51,2%

*bis 2023: „Einführung des Medikationsmanagements und anderer honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen“

Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden 2-3 Jahre?

» Auf den nächsten Plätzen der wichtigsten gesundheitspolitischen Themen folgen der Bürokratieabbau (78,4%) und die Reduzierung von Lieferengpässen (67,8%).

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Bekämpfung der Corona-Pandemie mit Impfstoffen und Therapeutika				
Pandemiebekämpfung durch Aufbau eines krisenfesten Gesundheitssystems	90 18,0%	79 15,8%		
Reduzierung der Lieferengpässe			361 72,2%	339 67,8%
Andere als die genannten Themen	7 1,4%	9 1,8%	15 3,0%	24 4,8%
Summe	2091	2080	2560	2495
Summe %	418,2%	416,0%	512%	499,0%

Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?

» Der bürokratische Aufwand bleibt das größte Ärgernis (92,0%), gefolgt von der unzureichenden Honorierung (87,4%).

	Total 2021*	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Bürokratischer Aufwand	464 92,8%	463 92,6%	469 93,8%	460 92,0%
Lieferengpässe	312 62,4%	408 81,6%	448 89,6%	414 82,8%
Nachwuchs- oder Personalprobleme	351 70,2%	389 77,8%	312 62,4%	271 54,2%
Unzureichende Honorierung von Leistungen (z.B. Rezeptur)	303 60,6%	347 69,4%	405 81,0%	437 87,4%
Aufwand bei Hilfsmittelversorgung	319 63,8%	307 61,4%	359 71,8%	294 58,8%
Zu geringe Wertschätzung der apothekerlichen Leistungen im Gesundheitswesen	290 58,0%	288 57,6%	339 67,8%	378 75,6%
Retaxationen	276 55,2%	277 55,4%	355 71,0%	325 65,0%
Umsetzung von Rabattverträgen	172 34,4%	167 33,4%	219 43,8%	170 34,0%
Erfüllung der Importquote	81 16,2%	56 11,2%	81 16,2%	74 14,8%
Andere Ärgernisse	47 9,4%	49 9,8%	53 10,6%	89 17,8%
Summe	2615	2751	3040	2912
Summe %	523,0%	550,2%	608,0%	582,4%

*ehemalige Formulierung: „Unabhängig von der Corona-Pandemie, was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?“

Auch nach dem Inkrafttreten des Lieferengpassgesetzes („ALBVG“) im Jahr 2023 gehören Lieferengpässe von versorgungskritischen Arzneimitteln weiterhin zum Apothekenalltag. Wie hat sich der personelle und zeitliche Aufwand beim Management von Lieferengpässen und bei der Abrechnung von Alternativmedikamenten Ihres Erachtens seit letztem Jahr entwickelt?

» Die Mehrheit der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhabern gibt an, dass sich der Aufwand im Kontext der Lieferengpässe signifikant erhöht hat (53,2%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Signifikant mehr Aufwand	266 53,2%
Etwas mehr Aufwand	66 13,2%
Konstanter Aufwand	122 24,4%
Etwas weniger Aufwand	37 7,4%
Signifikant weniger Aufwand	3 0,6%
Derzeit nicht beurteilbar	6 1,2%
Summe	500
Summe %	100,0%

Wie beurteilen Sie den wöchentlichen Zusatzaufwand, den Ihr (gesamtes) Apothekenteam aufwenden muss, um Lieferengpässe zu bewältigen?

» Der Zusatzaufwand, den das Apothekenteam wöchentlich zur Bewältigung von Lieferengpässen aufwenden muss, wird überwiegend (35,6%) als hoch (20-30 Stunden) eingeschätzt.

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Extrem hoch (> 40 Stunden)	60 12,0%
Sehr hoch (30-40 Stunden)	77 15,4%
Hoch (20-30 Stunden)	178 35,6%
Moderat (10-20 Stunden)	130 26,0%
Gering (5-10 Stunden)	34 6,8%
Sehr gering (2-5 Stunden)	11 2,2%
Minimal (< 2 Stunden)	0 0,0%
Nicht vorhanden	0 0,0%
Kann ich derzeit nicht beurteilen	10 2,0%
Summe	500
Summe %	100,0%

Planen Sie in den nächsten 2-3 Jahren Einstellungen?

» Die Mehrheit der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber (52,6%) plant keine Einstellungen in den nächsten 2-3 Jahren.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Einstellungen geplant	160 32,0%	139 27,8%	197 39,4%	263 52,6%
Ja, Einstellungen pharm. Personal geplant	323 64,6%	356 71,2%	300 60,0%	225 45,0%
Ja, Einstellungen nicht-pharm. Personal geplant	94 18,8%	84 16,8%	59 11,8%	60 12,0%
Summe	577	579	556	548
Summe %	115,4%	115,8%	111,2%	109,6%

Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz für APOTHEKER neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?

» 37,6% der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber rechnen mit keinem Apotheker als Bewerber.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Bewerber	129 25,8%	183 36,6%	202 40,4%	188 37,6%
Ein Bewerber	220 44,0%	220 44,0%	191 38,2%	183 36,6%
2-4 Bewerber	130 26,0%	85 17,0%	91 18,2%	112 22,4%
5 und mehr Bewerber*	8 1,6%	4 0,8%	6 1,2%	9 1,8%
Würde ich nicht beschäftigen	13 2,6%	8 1,6%	10 2,0%	8 1,6%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100%	100%

*ehemalige Formulierung bis inkl. 2019: „mehr als 5 Bewerber“

Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz für PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?

» Bei den PTAs rechnen 27,4% der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhabern mit keinem Bewerber – dies entspricht in etwa dem Vorjahr.

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Bewerber	87 17,4%	128 25,6%	136 27,2%	137 27,4%
Ein Bewerber	182 36,4%	222 44,4%	219 43,8%	215 43,0%
2-4 Bewerber	198 39,6%	136 27,2%	133 26,6%	127 25,4%
5 und mehr Bewerber*	27 5,4%	9 1,8%	8 1,6%	13 2,6%
Würde ich nicht beschäftigen	6 1,2%	5 1,0%	4 0,8%	8 1,6%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100%	100%

*ehemalige Formulierung bis inkl. 2019: „mehr als 5 Bewerber“

Wenn Sie in den nächsten 2-3 Jahren Ihre (Haupt-) Apotheke verkaufen wollten bzw. eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger suchen würden: Mit wie vielen ernsthaften Interessenten für eine Nachfolge würden Sie rechnen?

» 33,8% der Apothekeninhaber/innen gehen davon aus, das sich kein Nachfolger finden lässt – auch hier handelt es sich leider um einen neuen Höchstwert!

	Total 2021	Total 2022	Total 2023	Total 2024
Basis (100 %)	500	500	500	500
Kein Interessent	77 15,4%	83 16,6%	139 27,8%	169 33,8%
Ein Interessent	141 28,2%	152 30,4%	136 27,2%	146 29,2%
2-4 Interessenten	229 45,8%	216 43,2%	188 37,6%	153 30,6%
5 und mehr Interessenten	53 10,6%	49 9,8%	37 7,4%	32 6,4%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Apothekenreformgesetz: Apotheke ohne apothekerliche Präsenz

Wie beurteilen Sie den Reformgedanken, eine Apotheke ohne apothekerliche Präsenz zu betreiben, d. h. mit erfahrener/m PTA vor Ort, die/der per Videokonferenz oder Stundenweise eine/n Apotheker/in hinzuziehen kann?

- » Die Mehrheit der Apotheken-Inhaberinnen und -Inhaber sieht beim Reformgedanken eine Apotheke ohne apothekerliche Präsenz zu betreiben keine (nennenswerte) Unterstützung bei den zentralen Problemen der Apotheke (74,2%), jedoch Risiken in puncto Beratungsqualität und Verbraucherschutz (73,6%).

	Total 2024
Basis (100 %)	500
Kann die flächendeckende Patienten-Versorgung verbessern	31 6,2%
Kann Personal-Notstand in den Apotheken lindern	65 13,0%
Kann dazu beitragen, (Personal-) Kosten in der Apotheke zu senken	72 14,4%
Birgt Risiken in puncto Beratungsqualität und Verbraucherschutz	368 73,6%
Bedeutet keine (nennenswerte) Unterstützung bei den zentralen Problemen der Apotheke	371 74,2%
Bedingt Folgeprobleme, z. B. in der Honorierung	321 64,2%
Hat für meine Apotheke/n keine Relevanz	119 23,8%
Kann ich nicht beurteilen	7 1,4%
Summe	1354
Summe %	270,8%



DEUTSCHER
APOTHEKERTAG
2024

Pressekonferenz

„Die Apotheken in der Krise –
Eine Problemanalyse ein Jahr
vor der Bundestagswahl“

mit ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening
und ABDA-Hauptgeschäftsführer Dr. Sebastian Schmitz

Dienstag | 8. Oktober 2024 | 11.00 Uhr
im Presseclub München

Pressematerialien in digitaler Form
finden Sie unter dem QR-Code
bzw. unter www.abda.de

